

Das Buch Joel und die laodizeische Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten - Nummer Vierundzwanzig

Jeff Pippenger
2026-01-06

Nummer vierundzwanzig

Wir beendeten unseren letzten Artikel mit dem Hinweis auf die drei parallelen Linien prophetischen Zeugnisses, die durch die Kapitel elf bis zweiundzwanzig in Genesis, dem ersten Buch des Alten Testaments, Matthäus, dem ersten Buch des Neuen Testaments, und Offenbarung, dem letzten Buch sowohl des Neuen Testaments als auch der Bibel, repräsentiert werden. Die Linie der Genesis identifiziert den Bund mit Abram, die Linie des Matthäus identifiziert den Bund mit der christlichen Kirche, wobei Petrus das Symbol für den Anfang und das Ende des modernen geistlichen Israels ist. Die mittleren Verse beider Linien identifizieren das Siegel Gottes; bei Abram war es die "Beschneidung", und bei Petrus war es die Änderung seines Namens. Der Mittelvers der Linie in der Offenbarung ist Kapitel siebzehn, Vers zwölf.

Und die zehn Hörner, die du sahest, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie empfangen Macht als Könige eine Stunde mit dem Tier. Offenbarung 17,12.

1. Mose und das Matthäusevangelium zeigen die Vermählung der Gottheit mit der Menschheit, und die Offenbarung benennt die Vermählung des Tieres und des Drachen beim Sonntagsgesetz. Alle drei Linien weisen auf das Sonntagsgesetz hin, wo die eine Gruppe das Malzeichen des Tieres offenbart und die andere das Siegel Gottes. Die Fälschung des Tieres und des Drachen in Vers zwölf ist die Omega-Erwähnung des Turms Nimrods in 1. Mose 11. Dort fand die falsche Bundesreligion ihr Gericht, und in Offenbarung 17 wird die Hure – Babylon, die Große – gerichtet. Nimrod ist das Alpha zum Omega des Vatikans, und aus diesem Grund ist das Papsttum Babylon, die Große, das Omega zu Nimrods Babel, dem Alpha.

Bemerkenswert an diesen drei mittleren Versen ist, dass das in jedem mittleren Punkt der Zeile enthaltene Zeugnis in Wirklichkeit aus drei Versen besteht.

Dies ist mein Bund, den ihr halten sollt, zwischen mir und euch und deinem Samen nach dir; jeder Knabe unter euch soll beschnitten werden. Und ihr sollt das Fleisch eurer Vorhaut beschneiden; und es soll ein Zeichen des Bundes sein zwischen mir und euch. Und wer acht Tage alt ist, der soll unter euch beschnitten werden, jeder Knabe in euren Geschlechtern, der im Hause geboren ist oder um Geld gekauft ist von irgendeinem Fremden, der nicht von deinem Samen ist. 1. Mose 17,10–12.

Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater, der im Himmel ist. Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen; und die Pforten der

Hölle werden sie nicht überwältigen. Und ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; und was immer du auf Erden binden wirst, wird im Himmel gebunden sein; und was immer du auf Erden löst, wird im Himmel gelöst sein. Matthäus 16,17–19.

Und das Tier, das war und nicht ist, es ist auch der Achte und ist von den Sieben und fährt in das Verderben. Und die zehn Hörner, die du sahst, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie empfangen Macht als Könige für eine Stunde mit dem Tier. Diese sind eines Sinnes und werden dem Tier ihre Macht und Kraft geben. Offenbarung 17,11–13.

Die Geschichte des falschen Bundes, dargestellt durch Nimrods Ziegel und Mörtel, und seines falschen Systems von Kirche und Staat, dargestellt durch den Turm und die Stadt, steht sinnbildlich für das falsche System des Bildes des Tieres, das im Omega von Nimrods Geschichte repräsentiert wird. Drei Linien, mit drei Schwerpunkten in drei Versen, die alle vom Bund des Lebens und vom Bund des Todes zeugen. Die Hundertvierundvierzigtausend sind der wahre Achte, der von den Sieben ist, und das Papsttum ist schlicht die Fälschung. Nimrods Schar hat bei ihrer Vermählung Einmütigkeit des Sinnes, eine Nachahmung der Hundertvierundvierzigtausend, die in der Gesinnung Christi geeint sind. Das falsche Tier „war und ist nicht“ ist eine Fälschung Christi, der war und ist und noch kommen wird. In Vers acht zeigt sich die durch das Papsttum repräsentierte Fälschung in ihrer vollen Ausprägung.

Das Tier, das du sahst, war und ist nicht; und es wird aus dem bodenlosen Abgrund heraufsteigen und ins Verderben gehen. Und die auf der Erde wohnen, deren Namen seit Grundlegung der Welt nicht im Buch des Lebens geschrieben stehen, werden staunen, wenn sie das Tier erblicken, das war und nicht ist und doch ist. Offenbarung 17,8.

Jesus ist der, der war, der ist und der noch kommen wird, und das Papsttum, der achte, der von den sieben ist, ist das Tier, das "war und nicht ist und doch ist". Die "eine Stunde" – die Vermählung von Drache und Tier – stellt die Geschichte ab dem Sonntagsgesetz dar, in der die Hunderttausend, die durch Petrus und Abram dargestellt werden, als Banner zum Himmel aufsteigen, genau zu der Zeit, da das Papsttum aufsteigt.

Wir sind dabei gewesen, das Buch Joel aus der Perspektive zu betrachten, dass Petrus an Pfingsten seine pfingstliche Botschaft als Erfüllung Joels identifizierte. In den drei Bundeslinien von jeweils zwölf Kapiteln behandeln die mittleren drei Verse jeder Linie dieselbe Geschichte, und Petrus wird in dieser Geschichte dargestellt, wie er mit Jesus in Cäsarea Philippi ist, nämlich Panium, das die Welt jetzt im Begriff ist zu erleben. Am Panium ist Petrus zugleich in Jerusalem bei der pfingstlichen Ausgießung. Die drei Linien von zwölf Kapiteln laufen am Panium und an Pfingsten zusammen, wenn das Siegel Gottes der Braut Christi eingeprägt wird und das Malzeichen des Tieres der Braut Satans eingeprägt wird. Das Buch Joel identifiziert den Weckruf im Gleichnis von den zehn Jungfrauen, wenn die laodizeische Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten aufwacht und erkennt, dass sie verloren ist.

Das Buch Joel ist im Kontext von vier Generationen angesiedelt.

Das Wort des Herrn, das an Joel, den Sohn Pethuels, erging.

Höret dies, ihr Alten, und merket auf, alle ihr Bewohner des Landes.

Ist dies in euren Tagen geschehen oder gar in den Tagen eurer Väter? Erzählt es euren Kindern, und eure Kinder sollen es ihren Kindern erzählen, und deren Kinder einer anderen Generation erzählen. Was der Nager übrig ließ, hat die Heuschrecke gefressen; und was die Heuschrecke übrig ließ, hat der Hüpfer gefressen; und was der Hüpfer übrig ließ, hat der Schwärmer gefressen. Joel 1,1–4.

Die "alten Männer" sind die Leiter der laodizäischen Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten während der Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend, und die Versiegelung geschieht während der Ausgießung des Heiligen Geistes. Die "alten Männer" werden von Hesekiel als "die alten Männer" dargestellt.

Da sprach er zu mir: Menschensohn, hast du gesehen, was die Ältesten des Hauses Israel in der Finsternis tun, ein jeder in den Kammern seines Bildwerks? Denn sie sagen: Der Herr sieht uns nicht; der Herr hat die Erde verlassen. Hesekiel 8,12.

Die Inspiration macht deutlich, dass die Versiegelung in Hesekiel Kapitel neun dieselbe Versiegelung ist wie in Offenbarung Kapitel sieben. Ebenso ist klar, dass die „alten Männer“ der vier sich steigenden Gräuel in Kapitel acht durch die Zahl 25 dargestellt werden. Fünfundzwanzig „alte Männer“, die die Hüter der Herde Gottes sein sollten, sind die Männer, die sich vor der Sonne niederwerfen. Sie sind die Ersten, die gerichtet werden. Im Kontext des Heiligtums, von dem sie sich abwenden, stehen sie für zwei Priesterordnungen von je zwölf Priestern und den Hohepriester. Beim Sonntagsgesetz werfen sie sich vor der Sonne nieder und nehmen das Malzeichen des Tieres an; damit bekunden sie ihre Übereinstimmung mit dem Drachen, dem Tier und dem falschen Propheten. Die 25 wurden durch die 250 in der Rebellion von Korah, Datan und Abiram vorgebildet, die die dreifache Vereinigung darstellen, der sich die 250 Männer, die Räucherwerk darbringen, anschließen. Die drei Anführer des Glaubensabfalls starben, als die Erde ihren Mund auftrat und sie verschlang.

Und Mose sprach: Hierdurch werdet ihr erkennen, dass der Herr mich gesandt hat, all diese Werke zu tun; denn ich habe sie nicht aus meinem eigenen Sinn getan. Wenn diese Männer sterben wie alle Menschen sterben oder wenn sie heimgesucht werden nach der Heimsuchung aller Menschen, dann hat der Herr mich nicht gesandt. Wenn aber der Herr etwas Neues schafft und die Erde ihren Mund auftrat und sie verschlingt samt allem, was zu ihnen gehört, und sie lebendig hinabfahren in die Grube, dann werdet ihr verstehen, dass diese Männer den Herrn erzürnt haben.

Und es geschah, als er aufgehört hatte, alle diese Worte zu reden, da spaltete sich der Boden unter ihnen. Und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang sie und ihre Häuser und alle Männer, die zu Korah gehörten, und all ihr Gut. Sie und alles, was zu ihnen gehörte, fuhren lebendig hinab in die Grube, und die Erde schloss sich über ihnen; und sie kamen aus der Mitte der Gemeinde um.

Und ganz Israel, das rings um sie her war, floh bei ihrem Geschrei; denn sie sprachen: Dass uns die Erde nicht auch verschlinge! Und es ging ein Feuer vom Herrn aus und verzehrte die

zweihundertfünfzig Männer, die Räucherwerk darbrachten. 4. Mose 16,28-35.

Die Rebellion von 1888 war vorgebildet durch die Rebellion Korahs, Dahans, Abirams und der 250 Männer, die Räucherwerk darbrachten. Die 250 Männer hatten sich mit einem dreifachen Bündnis verbündet, das beim Sonntagsgesetz gipfelt, wenn die Vereinigten Staaten, das Erdentier, ihren Mund öffnen und wie ein Drache reden. Zu diesem Zeitpunkt wird der Spätregen ohne Maß ausgegossen, so wie die 250 Männer, die Räucherwerk darbrachten, durch Feuer, das vom Himmel herabkam, vernichtet wurden. Die 250 Männer stellen ein falsches religiöses System dar, das während der Ausgießung des Spätregens beim Sonntagsgesetz vernichtet wird. Dass sich die Erde über Korah und seine Gefolgsleute auftat, entspricht dem Erdbeben aus Offenbarung 11, das die Vereinigten Staaten als diejenigen kennzeichnet, die ihren Mund öffnen und wie ein Drache reden. Als das Feuer aus dem Himmel auf die 250 herabkam, war es ein Sinnbild für das Feuer des Elia am Berg Karmel, als jene falschen Propheten getötet wurden. Das Feuer des Elia am Berg Karmel fällt mit dem Sonntagsgesetz zusammen, daher ist das Feuer über die 250 Männer das Feuer des Spätregens beim Sonntagsgesetz.

Die Stelle im Buch Numeri, die Korahs Aufstand behandelt, steht prophetisch im Einklang mit dem Aufstand gegen die Botschaft vom verheißenen Land, wie sie von Josua und Kaleb vorgetragen wurde. Dieser Aufstand repräsentiert den biblischen „Tag der Provokation“. In der Passage über Korahs Aufstand heißt es: „Ihr werdet erkennen, dass diese Männer den Herrn gereizt haben.“

Es sind die Weisen, die verstehen, und die Weisen sollen verstehen, dass die Geschichte von Korahs Aufruhr auf den Aufruhr gegen Josuas Botschaft vom verheißenen Land bezogen werden soll. Jener Aufruhr fand in Kadesch statt, und sowohl Kadesch als auch Korahs Aufruhr sind die Rebellion des Siebenten-Tags-Adventismus beim Sonntagsgesetz. Korah und die 250 Männer, die Räucherwerk darbrachten, standen als Typus für die 25 Männer, die sich in Hesekiel 8 vor der Sonne niederwarfen. Die alten Männer in Hesekiel 8 stellen den vierten von vier sich steigenden Gräueln dar, die in Jerusalem, dem Symbol von Gottes Gemeinde, verübt werden.

Der erste Gräuel ist das Bild der Eifersucht, der zweite betrifft verborgene Kammern, der dritte ist das Weinen um Tammuz, und dann werfen sich die 25 Männer vor der Sonne nieder. Dann benennt Kapitel neun diejenigen, die über die in Kapitel acht dargestellten Gräueln seufzen und weinen. Diejenigen, die seufzen und weinen, werden von dem Engel versiegelt, der von Osten her aufsteigt. Ein Engel ist ein Bote und steht für eine Botschaft.

Die Versiegelungsbotschaft aus dem Osten ist die Botschaft des Ostwinds, die die Botschaft des Islam ist. Sobald die 144.000 versiegelt sind, beginnen die vernichtenden Engel ihr Werk, genau dort, wo die äußere Linie der Prophetie lehrt, dass "auf nationale Apostasie nationaler Ruin folgt." Bevor das Gericht an denen vollstreckt wird, die durch Korah dargestellt werden, werden die Rebellen aus Jerusalem hinausgeführt. Die Gottlosen werden aus Jerusalem entfernt, denn es sind nicht die Gerechten, die aus Jerusalem fliehen.

Und der Geist hob mich empor und brachte mich zum Osttor des Hauses des Herrn, das nach Osten weist; und siehe, am Eingang des Tores waren fünfundzwanzig Männer; unter ihnen sah

ich Jaazaniah, den Sohn Azurs, und Pelatiah, den Sohn Benaiahs, Fürsten des Volkes.

Da sprach er zu mir: Menschenkind, das sind die Männer, die Unheil ersinnen und in dieser Stadt bösen Rat geben, die sagen: Es ist nicht nahe; lasst uns Häuser bauen; diese Stadt ist der Kessel, und wir sind das Fleisch.

Darum weissage gegen sie, weissage, du Menschensohn. Und der Geist des Herrn fiel auf mich und sprach zu mir: Sprich: So spricht der Herr:

So habt ihr gesprochen, Haus Israel: Denn ich kenne, was euch in den Sinn kommt, jedes einzelne davon. Ihr habt die Zahl eurer Erschlagenen in dieser Stadt vermehrt und ihre Straßen mit Erschlagenen gefüllt. Darum spricht der Herr, HERR: Eure Erschlagenen, die ihr in ihrer Mitte niedergelegt habt, sie sind das Fleisch, und diese Stadt ist der Kessel; euch aber werde ich aus ihrer Mitte herausführen. Vor dem Schwert habt ihr euch gefürchtet; und ich werde ein Schwert über euch bringen, spricht der Herr, HERR. Und ich werde euch aus ihrer Mitte herausführen und euch in die Hand der Fremden geben und werde Gerichte unter euch vollziehen. Durch das Schwert sollt ihr fallen; an der Grenze Israels will ich euch richten, und ihr sollt erkennen, dass ich der HERR bin. Diese Stadt soll euch nicht der Kessel sein, und ihr sollt nicht das Fleisch in ihrer Mitte sein; sondern an der Grenze Israels will ich euch richten. Und ihr sollt erkennen, dass ich der HERR bin; denn ihr seid nicht in meinen Satzungen gewandelt und habt meine Rechtsbestimmungen nicht gehalten, sondern habt nach den Sitten der Heiden gehandelt, die rings um euch her sind.

Und es geschah, als ich weissagte, da starb Pelatiah, der Sohn Benaiahs. Da fiel ich auf mein Angesicht, schrie mit lauter Stimme und sprach: Ach, Herr Gott! Willst du dem Überrest Israels ein völliges Ende machen? Hesekiel 11,1–13.

Jerusalem wird beim Sonntagsgesetz gereinigt, wenn der Weizen vom Unkraut getrennt wird. Die Männer, die durch die 25 beziehungsweise durch Korachs 250 repräsentiert werden, werden hinausgeführt, an die „Grenze“ Jerusalems, um zu sterben. 25 ist die Zahl der Priester, die eine Woche lang dienten, und wenn sie durch die zehnfache Zahl 250 symbolisiert wird, stellt sie die weltweite Gemeinde dar, denn zehn ist ein Symbol für das Weltumfassende. Die streitende Gemeinde wird definiert als die Gemeinde, die aus Weizen und Unkraut besteht, und die triumphierende Gemeinde stellt die Gemeinde dar, die nur aus Weizen besteht.

Hat Gott keine lebendige Kirche? Er hat eine Kirche, doch es ist die streitende Kirche, nicht die triumphierende Kirche. Wir bedauern, dass es unvollkommene Mitglieder gibt, dass sich unter dem Weizen Unkraut findet. Jesus sagte: "Das Himmelreich gleicht einem Mann, der guten Samen auf seinen Acker säte; aber während die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut mitten unter den Weizen und ging seines Weges.... Da traten die Knechte des Hausherrn herzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn Unkraut? Er sprach zu ihnen: Das hat ein Feind getan. Da sagten die Knechte zu ihm: Willst du denn, dass wir hingehen und es zusammenlesen? Er aber sprach: Nein; damit ihr nicht, wenn ihr das Unkraut zusammenlest, zugleich den Weizen mit ausreißt. Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und zur Zeit der Ernte will ich den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen

aber sammelt in meine Scheune."

Im Gleichnis vom Weizen und dem Unkraut sehen wir den Grund, warum das Unkraut nicht ausgerissen werden sollte: damit nicht der Weizen zusammen mit dem Unkraut ausgerissen würde. Menschliche Meinung und Urteil würden schwere Irrtümer begehen. Doch eher, als dass ein Fehler gemacht und auch nur ein einziger Weizenhalm ausgerissen wird, sagt der Meister: "Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte"; dann werden die Engel das Unkraut einsammeln, das zum Verderben bestimmt ist. Obwohl es in unseren Kirchen, die behaupten, an weitergehende Wahrheit zu glauben, solche gibt, die fehlerhaft und irrend sind, wie Unkraut unter dem Weizen, ist Gott langmütig und geduldig. Er tadelt und warnt die Irrenden, aber Er vernichtet nicht diejenigen, die lange brauchen, um die Lektion zu lernen, die Er ihnen beibringen will; Er reißt das Unkraut nicht aus dem Weizen heraus. Unkraut und Weizen sollen miteinander wachsen bis zur Ernte; wenn der Weizen zu voller Reife und Entwicklung gelangt ist, wird er, seinem ausgereiften Wesen entsprechend, deutlich vom Unkraut zu unterscheiden sein.

Die Gemeinde Christi auf Erden wird unvollkommen sein, aber Gott zerstört Seine Gemeinde nicht wegen ihrer Unvollkommenheit. Es hat solche gegeben und wird sie geben, die mit einem Eifer ohne Erkenntnis erfüllt sind, die die Gemeinde reinigen und das Unkraut mitten aus dem Weizen ausrotten möchten. Aber Christus hat besonderes Licht gegeben, wie mit den Irrenden und mit den Unbekehrten in der Gemeinde umzugehen ist. Es sollen von den Gemeindegliedern keine krampfhaften, eifrigen, übereilten Maßnahmen ergriffen werden, um solche auszuschließen, die sie für charakterlich mangelhaft halten. Unkraut wird unter dem Weizen erscheinen; doch es würde mehr Schaden anrichten, das Unkraut auszujäten – es sei denn auf die von Gott verordnete Weise –, als es stehen zu lassen. Während der Herr in die Gemeinde die wirklich Bekehrten hineinführt, bringt Satan zugleich Personen in ihre Gemeinschaft, die nicht bekehrt sind. Während Christus den guten Samen sät, sät Satan das Unkraut. Auf die Glieder der Gemeinde werden fortwährend zwei entgegengesetzte Einflüsse ausgeübt. Der eine Einfluss wirkt auf die Läuterung der Gemeinde hin, der andere auf die Verderbnis des Volkes Gottes. Testimonies to Ministers, 45, 46.

Die Bösen werden aus Jerusalem hinausgeführt, um vernichtet zu werden. Sie werden zur Zeit der Ernte entfernt, die zugleich die Zeit ist, in der der Weizen ausgereift ist; denn dann wird der Weizen als Erstlings-Webeopfer der zwei pflingstlichen Webeopfer eingesammelt. Die Ernte der Erstlinge des Weizens ist ein besonderes Thema der biblischen Prophetie. Die Trennung von Weizen und Unkraut behandelt genau dieses Thema, und viele von Christi Gleichnissen weisen auf diesen sehr bedeutenden prophetischen Markstein hin.

„Diese Gleichnisse lehren ferner, dass es nach dem Gericht keine Gnadenzeit mehr gibt. Wenn das Werk des Evangeliums vollendet ist, folgt unmittelbar die Scheidung zwischen den Guten und den Bösen, und das Geschick jeder Klasse ist auf ewig festgelegt.“ Christi Gleichnisse, 123.

Das Weizenopfer sind die Hundertvierundvierzigtausend, und der dritte Engel trennt den Weizen vom Unkraut.

"Dann sah ich den dritten Engel. Mein begleitender Engel sagte: 'Furchterregend ist sein Wort, ehrfurchtgebietend ist sein Auftrag. Er ist der Engel, der den Weizen vom Unkraut auszusondern und den Weizen für den himmlischen Speicher zu versiegeln oder zu bündeln hat.' Diese Dinge sollten den ganzen Geist, die ganze Aufmerksamkeit beanspruchen. Wieder wurde mir gezeigt, wie notwendig es ist, dass diejenigen, die glauben, wir hätten die letzte Botschaft der Barmherzigkeit, sich von denen trennen, die täglich neuen Irrtum empfangen oder in sich aufnehmen. Ich sah, dass weder Jung noch Alt die Versammlungen derer besuchen sollten, die in Irrtum und Finsternis sind. Der Engel sagte: 'Der Geist soll aufhören, bei Dingen ohne Nutzen zu verweilen.'" Manuscript Releases, Band 5, 425.

Der dritte Engel versiegelt den Weizen und trennt auch den Weizen vom Unkraut. Der dritte Engel steht für das Sonntagsgesetz, bei dem die 25 Männer, die die Führung der laodizäischen Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten repräsentieren, vor die Tore Jerusalems hinausgeführt und gerichtet werden. Zu diesem Zeitpunkt wird die streitende Kirche zur triumphierenden Kirche.

"Das Werk steht kurz vor dem Abschluss. Die Glieder der streitenden Kirche, die sich treu erwiesen haben, werden die triumphierende Kirche bilden. Wenn ich unsere bisherige Geschichte überblicke und jeden Schritt des Fortschritts bis zu unserem heutigen Stand nachvollzogen habe, kann ich sagen: Preist Gott! Wenn ich sehe, was Gott gewirkt hat, erfüllt mich das mit Staunen und mit Vertrauen in Christus als Leiter. Für die Zukunft haben wir nichts zu fürchten, es sei denn, wir vergessen, wie der Herr uns geführt hat, und seine Unterweisung in unserer bisherigen Geschichte." General Conference Bulletin, 29. Januar 1893.

Das prophetische Thema der Trennung des Unkrauts vom Weizen ist ein Hauptthema der biblischen Prophetie. Die Tempelreinigung durch Christus veranschaulicht dieses Werk; der Höhepunkt tritt beim Sonntagsgesetz ein, denn dann sehen wir, wie diejenigen, die gerichtet werden sollten, an die Stadtgrenze Jerusalems gebracht werden, um zu sterben.

„Als Jesus seinen öffentlichen Dienst begann, reinigte Er den Tempel von seiner sakrilegischen Entweihung. Unter den letzten Handlungen seines Dienstes war die zweite Reinigung des Tempels. So werden auch im letzten Werk zur Warnung der Welt an die Kirchen zwei verschiedene Aufrufe ergehen. Die Botschaft des zweiten Engels lautet: ‚Babylon ist gefallen, ist gefallen, die große Stadt; denn sie hat alle Heiden mit dem Wein des Zorns ihrer Hurerei getränkt‘ (Offenbarung 14,8). Und im lauten Ruf der Botschaft des dritten Engels wird eine Stimme aus dem Himmel gehört, die spricht: ‚Gehet aus von ihr, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht empfanget von ihren Plagen. Denn ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht‘ (Offenbarung 18,4.5).“ Selected Messages, Buch 2, 118.

Die Gemeinde aus Weizen und Unkraut besteht bis zur Krise des Sonntagsgesetzes, wenn das Unkraut entfernt wird, nicht durch menschliche Kraft, sondern durch den dritten Engel – der das Sonntagsgesetz, aber auch die Botschaft des Spätregens repräsentiert, die dann zu einem lauten Ruf anschwillt. Das Unkraut ist ein Bestandteil des prophetischen Zeugnisses, ebenso wie der Weizen. In Gottes Vorsehung kommt es zum Sonntagsgesetz, und der dritte Engel reinigt den Tempel zum

zweiten Mal. Er reinigte ihn am 22. Oktober 1844, und die zweite Tempelreinigung ist das Sonntagsgesetz.

Die äußeren Elemente der Geschichte, die zum Sonntagsgesetz führen, sind ein Hauptelement des Zeugnisses der triumphierenden Gemeinde, ebenso wie das Unkraut, der Weizen und das Zusammenbinden der beiden Klassen. Die Abschlussbotschaften der Offenbarung sind die drei Engelsbotschaften, und sie trennen und binden die beiden Klassen, doch es ist wichtig zu sehen, dass Schwester White feststellt, dass jene "Abschlussbotschaften" "die Ernte zur Reife bringen." Die Abschlussbotschaft, die die Ernte zur Reife bringt, ist der Spätregen, und es ist das Feuer, das die 250 Männer "wie Reisigbündel für die Feuer der Vernichtung" bindet.

„Johannes wurden Szenen von tiefem und ergreifendem Interesse im Erleben der Gemeinde eröffnet. Er sah die Stellung, die Gefahren, die Kämpfe und die endgültige Befreiung des Volkes Gottes. Er berichtet die abschließenden Botschaften, welche die Ernte der Erde zur Reife bringen sollen, entweder als Garben für die himmlische Scheune oder als Bündel für die Feuer der Vernichtung. Gegenstände von größter Bedeutung wurden ihm offenbart, besonders für die letzte Gemeinde, damit diejenigen, die sich vom Irrtum zur Wahrheit wenden sollten, über die vor ihnen liegenden Gefahren und Kämpfe unterrichtet würden. Niemand braucht in Unkenntnis darüber zu sein, was über die Erde kommen wird.“ The Great Controversy, 341.

Seine Reinigung des Tempels wird auch durch das Wirken des Mannes mit der Schmutzbürste veranschaulicht, den Johannes der Täufer als den vorstellte, der seinem Dienst nachfolgte. Er ist derjenige, der in Millers Traum den Unrat hinausfegt.

"Der Herr ist im Begriff, den Unterschied zwischen den Gerechten und den Gottlosen zu offenbaren; denn seine 'Wurfschaufel ist in seiner Hand, und er wird seine Tenne gründlich reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; die Spreu aber wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.'" Review and Herald, 8. November 1892.

Auf Jesaja verweist Schwester White, als sie feststellte, dass der Herr im Jahr 1849 zum zweiten Mal Seine Hand ausgestreckt hatte, um den Überrest Seines Volkes zu sammeln, und Jesaja und Schwester White benennen die endgültige Sammlung der Hundertvierundvierzigtausend. Der Prozess des Sammelns umfasst das Zerstreuen und Sammeln, dargestellt als die erste Enttäuschung, die zur Sammlung am Ende einer Zeit des Harrens führt. Jedes dieser Elemente der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend ist ein spezifisches Thema der biblischen Prophetie. Die äußere Geschichte, die der Herr als Sein Werkzeug verwendet, um die Sünde zu ihrem Abschluss zu bringen, ist in Daniel 11,11 dargestellt; und die endgültige Sammlung findet sich in Jesaja 11,11; und das Ende der Zeit des Harrens findet sich in Offenbarung 11,11 und die Trennung von Weizen und Unkraut beim Sonntagsgesetz befindet sich in Hesekiel 11,11:

Diese Stadt soll weder euer Kessel sein, noch sollt ihr das Fleisch in ihrer Mitte sein; sondern ich will euch an der Grenze Israels richten. Hesekiel 11:11.

Im Buch Joel ist der „neue Wein“ den ehrwürdigen Alten entzogen, die als Hüter des Heiligtums vorgesehen waren. Die Botschaft des Mitternachtsrufs ist der neue Wein Joels, und das Feuer, das beim Sonntagsgesetz herabkommt, ist durch das pfingstliche Feuer vorgebildet worden. Dieses

Feuer steht für eine Botschaft, die der neue Wein ist; es ist aber auch die Botschaft, die die 250 Männer vernichtet, die Räucherwerk darbrachten. Die laodizäische Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten endet mit dem Sonntagsgesetz, denn dann wird das Feuer ohne Maß ausgegossen, und es vernichtet die 250 Männer, die Räucherwerk darbrachten; damit zerstört es ihr Anbetungssystem.

Wenn die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten beim Sonntagsgesetz treu wäre, würden die Macht und die Stärke der Regierung der Vereinigten Staaten sie schließen. Wenn sie untreu ist, wird sie einfach ihren Namen in „Kirche der Ersten-Tags-Adventisten“ oder eine andere, sehr ähnliche Nachbildung ändern. Ob gerecht oder ungerecht, die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten geht nicht über das Sonntagsgesetz hinaus. Das prophetische Zeugnis bezeugt, dass der Adventismus die Botschaft der alten Pfade bei 9/11 verworfen hat, und diese alten Pfade führen zur verschlossenen Tür beim Sonntagsgesetz. Die 25 Männer wurden in dem Abschnitt aus Hesekiel durch „Jaazaniah, den Sohn des Azur, und Pelatiah, den Sohn des Benaiah, Fürsten des Volkes“ dargestellt.

Ihre Namen bekennen die Merkmale des Volkes Gottes, doch es ist lediglich ein Bekenntnis. Jaazaniah bedeutet: Gott hört, und er ist der Sohn von Azur, was zu helfen und zu beschützen bedeutet. Schwester White sagt, die 25 Männer sollten die Wächter sein, wie durch "Azur" dargestellt. Sein Sohn gibt vor, Gott zu "hören", doch er gehört zu der Klasse, die sehend nicht sieht und hörend nicht hört. Pelatiah bedeutet: von Gott gerettet, und sein Vater "Benaiah" bedeutet: Gott hat gebaut. Als Ezeziel seine Warnbotschaft beendet hatte, starb Pelatiah.

Diese Stadt soll nicht euer Kessel sein, noch sollt ihr das Fleisch in ihrer Mitte sein; sondern ich werde euch an der Grenze Israels richten. Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin; denn ihr habt nicht in meinen Satzungen gewandelt, noch habt ihr meine Rechte geübt, sondern habt nach den Sitten der Heiden gehandelt, die rings um euch her sind. Und es geschah, als ich weissagte, da starb Pelatja, der Sohn Benajas. Da fiel ich auf mein Angesicht und rief mit lauter Stimme und sprach: Ach, Herr HERR! Willst du ein völliges Ende machen mit dem Rest Israels? Hesekiel 11,11–13.

Pelatja starb beim lauten Ruf Hesekiels. Der Weizen starb auf der Straße am 18. Juli 2020 in Erfüllung von Offenbarung 11. Mit dem Weizen sind Mose und Elia gemeint; Mose ist der erste Verfasser von Gottes Wort, und die Verheißung des Kommens Elias ist die letzte Aussage im Alten Testament. Alpha und Omega werden auf der Straße Sodoms und Ägyptens erschlagen, aber sie werden 2024 auferweckt, wie in Offenbarung 11,11 dargestellt. Während sie tot waren, jubelten Sodom und Ägypten. Hesekiel setzt den Tod Pelatjas in die Zeit des Überrestes, wenn er sagt: "Ach, Herr HERR! Willst du dem Überrest Israels ganz ein Ende machen?" Sodom ist nach Jesaja die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in der Zeit des Überrestes.

Hört, ihr Himmel, und höre, o Erde; denn der Herr hat gesprochen: Ich habe Kinder genährt und großgezogen, aber sie haben sich gegen mich aufgelehnt. Der Ochse kennt seinen Besitzer, und der Esel die Krippe seines Herrn; doch Israel weiß es nicht, mein Volk bedenkt es nicht.

Wehe, sündiges Volk, ein mit Schuld beladenes Volk, ein Same von Übeltätern, Kinder, die Verderber sind: Sie haben den Herrn verlassen, den Heiligen Israels zum Zorn gereizt, sie sind rückwärts gewichen. Warum sollt ihr noch weiter geschlagen werden? Ihr werdet nur immer mehr abfallen; der ganze Kopf ist krank, und das ganze Herz ist matt. Von der Fußsohle bis zum Haupt ist nichts Gesundes an ihm, nur Wunden, Striemen und eiternde Geschwüre; sie sind nicht geschlossen, noch verbunden, noch mit Salbe gelindert worden. Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt; euer Land, Fremde verzehren es vor euren Augen, und es ist verwüstet wie durch Fremde verheert. Und die Tochter Zion ist übrig geblieben wie eine Hütte im Weinberg, wie eine Laube im Gurkengarten, wie eine belagerte Stadt.

Hätte der Herr der Heerscharen uns nicht einen sehr kleinen Überrest gelassen, so wären wir wie Sodom geworden, wir wären Gomorra gleich geworden. Hört das Wort des Herrn, ihr Herrscher Sodoms; schenkt dem Gesetz unseres Gottes Gehör, ihr Volk Gomorras. Jesaja 1,2–10.

Mose und Elia werden in Sodom und Ägypten während der Zeit des Überrestes erschlagen. Ägypten ist ein Symbol für verdorbenes Staatswesen, und Sodom für verdorbenes Kirchenwesen. Pelatja, der Sohn Benajas, stirbt beim Erlass des Sonntagsgesetzes, das Jesaja mit dem biblischen Tag der Versuchung gleichsetzt, der entweder 1863 oder dem Sonntagsgesetz entspricht. Pelatja, der Sohn Benajas, stellt eine Fälschung derjenigen dar, die tatsächlich das Wort Gottes hören. In der Zeit des Überrestes werden die durch Mose und Elia Repräsentierten erschlagen und dann auferweckt. Diese Auferstehung begann im Juli 2023 mit einer Stimme in der Wüste. Seit 2024 ist die endgültige Trennung von Weizen und Unkraut im Gange.

Beim Sonntagsgesetz wird die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten wissen, dass sie verloren ist.

Diese Stadt soll weder euer Kessel sein noch sollt ihr das Fleisch mitten darin sein; sondern ich will euch an der Grenze Israels richten. Und ihr sollt erkennen, dass ich der Herr bin; denn ihr seid nicht in meinen Satzungen gewandelt, noch habt ihr meine Gerichte vollzogen, sondern habt nach den Sitten der Heiden gehandelt, die rings um euch her sind. Und es geschah, als ich weissagte, dass Pelatiah, der Sohn von Benaiah, starb. Hesekiel 11,11–13.

Der Tod von Pelatiah, dessen Name „von Gott errettet“ bedeutet, heißt im Zusammenhang „dem Tod überliefert“ – und zwar an demselben Punkt, an dem die Arbeiter der elften Stunde in Vers 41 von Daniel 11 aus der Hand des Königs des Nordens errettet werden. Pelatiah wird beim Sonntagsgesetz in die Hand des Königs des Nordens überliefert. Pelatiah, der Sohn Benaiahs, bedeutet „was Gott gebaut hat“. Genau an dem Punkt, an dem Gott erneut einen Tempel gebaut hat, um ihn beim Sonntagsgesetz als triumphierende Gemeinde zu erheben, werden die von Pelatiah Dargestellten dem Tod überliefert; denn statt sich am Werk zu beteiligen, die alten Trümmerstätten wieder aufzubauen, bauten sie sich Tobiahs Grab. Pelatiah steht für das bei Jesaja geschilderte „vom Kopf bis zu den Füßen“: einen Leib, der völlig mit Sünde beladen ist. Dieser Leib ist die laodizeische Siebenten-Tags-Adventgemeinde am Ende von vier Generationen fortschreitender Rebellion, die Jesaja als sich steigende Auflehnung ausdrückt, wenn er sagt: „Ihr

lehnt euch mehr und mehr auf.“ Im abschließenden Prüfungsprozess, der 2024 begann, ist der Weizen dreieinhalb Tage tot und wird dann auferweckt; dann werden sie erkennen, dass der Herr Gott ist.

Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Siehe, o mein Volk, ich will eure Gräber öffnen und euch aus euren Gräbern heraufführen und euch in das Land Israel bringen. Und ihr sollt erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich eure Gräber geöffnet habe, o mein Volk, und euch aus euren Gräbern heraufgeführt habe, und ich werde meinen Geist in euch legen, und ihr werdet leben, und ich werde euch in euer eigenes Land bringen; dann werdet ihr erkennen, dass ich, der Herr, es geredet und es getan habe, spricht der Herr.
Hesekiel 37,12–14.

Die falsche Priesterschaft, die beim Sonntagsgesetz durch die Zahl 25 dargestellt wird, wird dann erkennen, dass der Herr Gott ist. Der Weizen erkennt im Jahr 2024, dass der Herr Gott ist, und das Unkraut gelangt erst beim Sonntagsgesetz zu dieser Erkenntnis, wenn es zu spät ist. Der Zeitraum beginnt mit einem Grab und einer Auferstehung und endet mit einem Grab und ohne Auferstehung. Zu Beginn erkennt der Weizen Gott, wenn Gott die Auferstehung aus Offenbarung 11 erfüllt, und das Unkraut erkennt es beim Sonntagsgesetz-Erdbeben desselben Kapitels. Zwischen diesen beiden Wegmarken bringt der Prüfungsprozess des Spätregens beide Klassen zur Reife für die Ernte.

Die Botschaft Joels ist das Lied vom Weinberg, aber die erste Frage, die sie aufwirft, ist, ob die Menschen die letzten Tage anhand der früheren Tage erkennen können. Die „Alten“ bei Joel konnten das nicht, denn wenn der Weckruf um Mitternacht ertönt, werden sie abgeschnitten – aus dem Mund des Herrn ausgespien –, genau dort, wo das Tier aus der Erde seinen Mund zum Reden öffnet, wo auch Balaams Esel sprach und wo der Vater von Johannes dem Täufer sprach.

Das Gericht über die "alten, uralten Männer" gründet sich auf die Frage, ob dies in den Tagen eurer Vorfäter geschehen ist. Der Abschnitt beginnt mit den Worten: "Hört dies." Dann werden zwei Zeugen vorgestellt, der eine aus vier Menschengenerationen, der andere aus vier Arten von Insekten. Dann werden sie durch den Mitternachtsruf aufgeweckt, nur um festzustellen, dass sie als Gottes auserwähltes Bundesvolk übergangen werden. Sie werden nicht deshalb übergangen, weil sie keinen Wein hatten, sondern weil sie den falschen Wein haben. Im Gleichnis von den zehn Jungfrauen ist Joels neuer Wein Öl.

Ihr Heil ist daran geknüpft, ob sie den „neuen Wein“ der Spätregenbotschaft empfangen. Die „alten und betagten Männer“ werden von Jesaja auch als „die Trunkenbolde Ephraims“ dargestellt, und Ephraim ist unter den Versiegelten in Offenbarung sieben nicht vertreten. Er wird durch seinen Bruder Manasse ersetzt. Einen böseren König als Manasse zu finden, ist schwer, doch er ersetzt die Trunkenbolde Ephraims.

Diejenigen, die über ihren eigenen geistlichen Verfall nicht betrübt sind und auch nicht über die Sünden anderer trauern, werden ohne das Siegel Gottes bleiben. Der Herr beauftragt seine Boten, die Männer mit Schlachtwaffen in ihren Händen: "Geht ihm nach durch die Stadt und schlagt; euer Auge schone nicht und habt kein Mitleid; erschlagt gänzlich Alte und Junge,

sowohl Jungfrauen als auch kleine Kinder und Frauen; aber naht euch keinem Mann, auf dem das Zeichen ist; und beginnt an meinem Heiligtum. Da begannen sie bei den alten Männern, die vor dem Haus waren."

Hier sehen wir, dass die Kirche – das Heiligtum des Herrn – als erste den Schlag des Zorns Gottes zu spüren bekam. Die Ältesten, denen Gott großes Licht gegeben hatte und die als Hüter der geistlichen Belange des Volkes gestanden hatten, hatten den ihnen anvertrauten Auftrag verraten. Sie hatten den Standpunkt eingenommen, dass wir nicht wie in früheren Tagen nach Wundern und der deutlichen Offenbarung der Macht Gottes Ausschau halten müssten. Die Zeiten haben sich geändert. Diese Worte stärken ihren Unglauben, und sie sagen: Der Herr wird weder Gutes tun noch Böses. Er ist zu barmherzig, um sein Volk im Gericht heimzusuchen. So ist 'Friede und Sicherheit' der Ruf von Männern, die niemals wieder ihre Stimme wie eine Posaune erheben werden, um dem Volk Gottes seine Übertretungen und dem Hause Jakobs seine Sünden zu zeigen. Diese stummen Hunde, die nicht bellen wollten, sind es, die die gerechte Rache eines beleidigten Gottes zu spüren bekommen. Männer, Jungfrauen und kleine Kinder kommen allesamt um.

Die Gräueltaten, über die die Treuen seufzten und weinten, waren alles, was mit menschlichen Augen zu erkennen war; doch die bei weitem schlimmsten Sünden, jene, die den Eifer des reinen und heiligen Gottes erregten, blieben verborgen. Der große Herzensforscher kennt jede Sünde, die im Verborgenen von den Missetätern begangen wird. Diese Menschen wiegen sich in ihren Täuschungen in Sicherheit und sagen wegen seiner Langmut, der Herr sehe es nicht, und handeln dann, als habe er die Erde verlassen. Doch er wird ihre Heuchelei entlarven und vor anderen jene Sünden offenbaren, die sie so sorgfältig zu verbergen suchten.

Weder Überlegenheit an Rang, Würde oder weltlicher Weisheit noch eine Stellung im heiligen Amt wird die Menschen davor bewahren, ihre Grundsätze preiszugeben, wenn sie ihren trügerischen Herzen überlassen sind. Diejenigen, die als würdig und gerecht galten, erweisen sich als Rädelsführer des Glaubensabfalls und als Beispiele der Gleichgültigkeit und des Missbrauchs der Gnadenerweise Gottes. Ihren bösen Weg wird Er nicht länger dulden, und in Seinem Zorn verfährt Er ohne Erbarmen mit ihnen.

Nur widerstrebend zieht der Herr Seine Gegenwart von denen zurück, die mit großem Licht gesegnet worden sind und die die Kraft des Wortes im Dienst an anderen erfahren haben. Einst waren sie Seine treuen Diener, begnadet mit Seiner Gegenwart und Leitung; doch sie wandten sich von Ihm ab und führten andere in den Irrtum, und werden deshalb unter das göttliche Missfallen gebracht. Zeugnisse, Band 5, S. 211, 212.

Joel spricht zur Leitung der laodizäischen Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde, wenn er die „Alten“ benennt; doch Joel spricht auch zu den Ungelehrten, wie Jesaja diejenigen nennt, die den Gelehrten gegenüberstehen. Joel spricht zu den alten Männern, die in Hesekeel Kapitel acht die Sonne anbeten und die in Kapitel neun als Erste gerichtet werden. Ebenso richtet er sich an die Laien der laodizäischen Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde, wenn er sagt: „Hört dies, ihr Alten, und schenkt Gehör, alle Einwohner des Landes.“

Die 25 Männer in Kapitel acht sind am Sonntagsgesetz verortet, wo sie sich mit dem Rücken zum Heiligtum vor der Sonne verbeugen. Sie sind ein "Zehntel" der Rebellion der 250, die an der Seite von Korah, Dathan und Abiram standen. Die 25 Männer sind ein Symbol für die Rebellion, die laut Inspiration 1888 wiederholt wurde und die die Rebellion der Leitung der laodizeischen Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten am 11. September bis hin zum Sonntagsgesetz typisierte. Sie stellen ein "Zehntel" der Rebellion in genau derselben Periode dar, in der Jesaja in Kapitel sechs die Weisen als ein "Zehntel" identifiziert, das in sich Substanz hat.

Joel ist die Botschaft an den Adventismus, dass ihre Gnadenzeit geschlossen ist, denn sie haben das Maß ihrer Gnadenzeit mit Sünde vollgemacht, und diese Fülle wird als Krankheit von Kopf bis Fuß dargestellt, wodurch deutlich wird, dass ihnen die Botschaft des Spätregens von den Lippen genommen wurde. Jesaja beschreibt dieselbe Wirklichkeit in Kapitel neunundzwanzig.

Bleibet stehen und staunet; schreiet und rufet! Sie sind trunken, doch nicht von Wein; sie taumeln, doch nicht von starkem Getränk. Denn der Herr hat über euch den Geist des tiefen Schlafes ausgegossen und eure Augen verschlossen – die Propheten und eure Fürsten; die Seher hat er verhüllt. Und das ganze Gesicht ist euch geworden wie die Worte eines versiegelten Buches, das man einem Gelehrten übergibt und spricht: Lies doch dies! und er spricht: Ich kann nicht; denn es ist versiegelt. Und man gibt das Buch einem, der nicht gelehrt ist, und spricht: Lies doch dies! und er spricht: Ich bin nicht gelehrt.

Darum sprach der Herr: Weil dieses Volk sich mir mit seinem Mund nähert und mich mit seinen Lippen ehrt, sein Herz aber weit von mir entfernt hat, und seine Furcht vor mir nur ein von Menschen gelehrtes Gebot ist, siehe, will ich an diesem Volk ein wunderbares Werk tun, ja, ein wunderbares Werk und ein Wunder; denn die Weisheit seiner Weisen wird vergehen, und der Verstand seiner Klugen wird verborgen werden. Wehe denen, die ihren Rat tief vor dem Herrn zu verbergen suchen und deren Werke im Dunkeln sind, die sagen: Wer sieht uns? und wer kennt uns? Wahrlich, eure Verdrehung der Dinge soll geachtet werden wie der Ton des Töpfers: Soll denn das Werk von dem, der es gemacht hat, sagen: Er hat mich nicht gemacht? Oder soll das Gebilde von dem, der es geformt hat, sagen: Er hatte keinen Verstand? Jesaja 29:9–16.

Das "Verständnis" der Weisen gründet sich auf die Entsigelung von Gottes prophetischem Wort. Die in den verderbten Institutionen des Adventismus Ausgebildeten können das Buch der Prophezeiung nicht lesen und werfen Gott vor, kein Verständnis zu haben. Wenn die Prophezeiung entsiegelt wird, können sie sie nicht verstehen, daher beschuldigen sie Gott, derjenige zu sein, der kein Verständnis hat, und stellen damit die Dinge auf den Kopf. Die Gebildeten und Ungebildeten des Adventismus können die Prophezeiung nicht verstehen, die kurz bevor die Gnadenzeit schließt, entsiegelt wird, und das Buch Joel gebietet den "Alten" zu hören; doch sie sind eine Klasse, die, obwohl sie hören, nicht hört, und obwohl sie sehen, nicht sieht.

Das eigentliche Herz ihrer Auflehnung zeigt sich in ihrer Unfähigkeit, Christus als den Ersten und den Letzten zu erkennen. Dies ist der Kontext des Kapitels, in dem die Frage gestellt wird: "Ist dies in euren Tagen geschehen, oder gar in den Tagen eurer Väter?"

Gab es in der Geschichte eurer Väter eine Zeit, in der ein Volk beim Mitternachtsruf erwachte, nur um zu erkennen, dass es sich als törichte Jungfrauen erwies? Die „Alten“ werden angewiesen, „aufzuwachen“, wie es die Milleriten beim Campmeeting in Exeter im Jahr 1844 taten. Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen ist das Gleichnis von der Erfahrung des adventistischen Volkes, das sich in der Geschichte der Milleriten buchstäblich erfüllte und sich in den letzten Tagen erneut buchstäblich erfüllen wird. Die Unfähigkeit des laodizäischen Siebenten-Tags-Adventismus zu erkennen, dass sich die grundlegende Geschichte ihrer Kirche in den letzten Tagen wiederholt, unterstreicht das prophetische Prinzip, das der Schlüssel ist, der die prophetische Botschaft aufschließt. Es ist nicht nur die biblische Regel, sondern auch das Herz der Offenbarung des Charakters Jesu Christi, das kurz bevor die Gnadenzeit schließt, entsiegelt wird.

Joel fragt: "Ist solches in euren Tagen geschehen, oder gar in den Tagen eurer Väter?" Oder man könnte fragen: "Gab es zu den Tagen eurer Väter einen Prüfungsprozess, der ein Volk des neuen Bundes von einem Volk des alten Bundes trennte?" Ja, und die Trennung wurde durch die prophetische Botschaft vollzogen, die im Gleichnis als Öl dargestellt wird. "Ist solches in euren Tagen geschehen oder in den Tagen eurer Väter?" macht sogleich deutlich, dass das, was in den Tagen ihrer Väter geschah, ein Erwachen nach vier Generationen sich steigender Zerstörung war, wie es durch den Auftrag, die Botschaft über vier Generationen hinweg auszusenden, und durch die vier Insekten der sich steigenden Vernichtung dargestellt wird. Joel ist die Verkündigung des Gerichts gegen eine abgefallene und abtrünnige Kirche beim Mitternachtsruf. Keine Kirche in der heiligen Geschichte hat sich größerem Licht widersetzt als die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Das Symbol dieser Art von Rebellion gegen die Wahrheit wird durch "Kapernaum" dargestellt.

Wir machen im nächsten Artikel weiter.

In Kapernaum hielt Jesus sich in den Zwischenzeiten seines Hin- und Herreisens auf, so dass es als 'seine eigene Stadt' bekannt wurde. Es lag an den Ufern des Sees von Galiläa und nahe am Rand der schönen Ebene von Gennesaret, wenn nicht sogar auf ihr. Das Verlangen der Zeitalter, 252.

Unter denen, die sich als Kinder Gottes bezeichnen, ist so wenig Geduld offenbar geworden; so viele bittere Worte sind gesprochen worden, so viel Verurteilung ist gegen diejenigen ausgesprochen worden, die nicht unserem Glauben angehören. Viele haben die Angehörigen anderer Kirchen als große Sünder angesehen, während der Herr sie nicht so betrachtet. Diejenigen, die so auf die Mitglieder anderer Kirchen blicken, haben nötig, sich unter die mächtige Hand Gottes zu demütigen. Diejenigen, die sie verurteilen, mögen nur wenig Licht, wenige Gelegenheiten und Vorrechte gehabt haben. Hätten sie das Licht gehabt, das viele Mitglieder unserer Gemeinden gehabt haben, wären sie vielleicht in weit größerem Maße vorangekommen und hätten ihren Glauben der Welt besser bezeugt. Über diejenigen, die sich ihres Lichts rühmen und doch nicht darin wandeln, sagt Christus: 'Aber ich sage euch: Für Tyrus und Sidon wird es am Tag des Gerichts erträglicher sein als für euch. Und du, Kapernaum [Siebenten-Tags-Adventisten, die großes Licht gehabt haben], die du bis zum Himmel erhoben bist [hinsichtlich der Vorrechte], wirst bis in die Hölle hinabgestürzt werden;

denn wenn die mächtigen Taten, die an dir geschehen sind, in Sodom geschehen wären, wäre es bis auf den heutigen Tag geblieben. Doch ich sage euch: Es wird dem Land Sodom am Tag des Gerichts erträglicher ergehen als dir.' Zu jener Zeit antwortete Jesus und sprach: 'Ich danke dir, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du diese Dinge vor den Weisen und Verständigen [in ihrer eigenen Einschätzung] verborgen und sie Unmündigen geoffenbart hast.'

'Und nun, weil ihr all diese Werke getan habt, spricht der Herr, und ich redete zu euch, stand früh auf und sprach, aber ihr hörtet nicht; und ich rief euch, aber ihr antwortetet nicht; darum werde ich an diesem Haus, das nach meinem Namen genannt ist, auf das ihr vertraut, und an dem Ort, den ich euch und euren Vätern gegeben habe, tun, wie ich es an Shiloh getan habe. Und ich werde euch aus meinem Angesicht verstoßen, wie ich alle eure Brüder verstoßen habe, ja die ganze Nachkommenschaft Ephraims.'

Der Herr hat unter uns Einrichtungen von großer Bedeutung errichtet, und sie sollen nicht so verwaltet werden, wie weltliche Einrichtungen verwaltet werden, sondern nach Gottes Ordnung. Sie sollen mit ungeteilter Ausrichtung auf seine Ehre verwaltet werden, damit auf jede Weise verlorene Seelen gerettet werden. An das Volk Gottes sind die Zeugnisse des Geistes gekommen, und doch haben viele die Zurechtweisungen, Warnungen und Ratschläge nicht beachtet.

'Hört nun dies, o törichtes Volk ohne Verstand; die Augen habt und nicht seht; die Ohren habt und nicht hört: Fürchtet ihr mich nicht? spricht der Herr; werdet ihr nicht vor mir erzittern, der ich den Sand zur Grenze des Meeres gesetzt habe durch eine ewige Ordnung, sodass es sie nicht überschreiten kann; und obgleich seine Wogen sich aufbäumen, können sie doch nicht obsiegen; ob sie auch brüllen, können sie es doch nicht überschreiten? Aber dieses Volk hat ein abtrünniges und rebellisches Herz; sie sind abgefallen und fortgegangen. Auch sagen sie in ihrem Herzen nicht: Lasst uns nun den Herrn, unseren Gott, fürchten, der Regen gibt, den Frühregen und den Spätregen, zu seiner Zeit; er bewahrt uns die festgesetzten Wochen der Ernte. Eure Missetaten haben dies abgewandt, und eure Sünden haben euch das Gute vorenthalten. ... Sie richten nicht die Sache, die Sache des Waisen, und doch haben sie Erfolg; und das Recht des Bedürftigen sprechen sie nicht. Sollte ich das nicht heimsuchen? spricht der Herr; sollte sich meine Seele nicht an einer Nation wie dieser rächen?'

"Soll der Herr gezwungen sein zu sagen: 'Bete nicht für dieses Volk, erhebe weder Klage noch Gebet für sie, lege auch keine Fürbitte bei mir ein; denn ich werde dich nicht hören'? 'Darum sind die Regenschauer zurückgehalten worden, und es ist kein Spätregen gefallen... Wirst du nicht von dieser Zeit an zu mir rufen: Mein Vater, du bist der Lenker meiner Jugend?'" Review and Herald, 1. August 1893.